

Bezugs-Preis für alle Vierteljahre 2,50 A. ...

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren für die halbjährliche Blatt-Zeit ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Sonnabend 28. September 1895.

Berliner Bureau: Berlin C, Gröbnerstraße 8.

Die Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten

mit den Gratis-Beilagen: Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis (wöchentlich)

Illustrirtes Unterhaltungs-Blatt (wöchentlich) Landwirtschaftliche Mittheilungen (wöchentlich)

Halle'scher Courier (täglich), Parlamentsberichte, ausführliche Vorträge etc.

alle eingehenden landwirtschaftlichen Anfragen der Abonnenten beantwortet.

Die „Halle'sche Zeitung“ besitzt das stärkste Lesepublikum in Stadt und Land und ist daher für alle Anzeigen von durchschlagendem Erfolg.

Bestellungen auf die 12 Mal wöchentlich erscheinende „Halle'sche Zeitung“ mit sämtlichen Beilagen werden von allen Postämtern zum Preise von 3 M. pro Quartal entgegengenommen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Verlangen vom Tage der Bestellung ab bis zum 30. September d. Js. die Halle'sche Zeitung gegen Einzahlung der Abonnements-Liquidation gratis geliefert.

Um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements bittet die Expedition der „Halle'schen Zeitung“.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten. Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse.

Am 1. Oktober wird die Preussische Central-Genossenschafts-Kasse, die durch ein Gesetz vom 31. Juli d. J. geschaffen werden soll, eröffnet werden...

Verbindungen Kredit zur Verfügung stellen und zugleich eine Geldausgleichsstelle für den Genossenschaftskredit in der ganzen Monarchie sein.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes wird jedoch die Central-Kasse nicht mit den einzelnen Genossenschaften in direkten Geschäftsverhältnissen treten...

Die Absicht, die damit verfolgt wird, daß die Central-Kasse nur mit größeren Verbänden, statt mit einzelnen Genossenschaften arbeitet...

Die Central-Kasse wird von einem Director, für dessen Stelle bekanntlich Freiherr v. Huene, der heute zu ihrer Uebernahme in Berlin eintritt, ausgewählt sein.

Küßlich naturgemäß beruht auch über die vom Ausschuss aufgestellten Normativbestimmungen des Statutes und Geschäftsverordnungen...

Als sich naturgemäß beruht auch über die vom Ausschuss aufgestellten Normativbestimmungen des Statutes...

Als sich naturgemäß beruht auch über die vom Ausschuss aufgestellten Normativbestimmungen des Statutes...

Als sich naturgemäß beruht auch über die vom Ausschuss aufgestellten Normativbestimmungen des Statutes...

Als sich naturgemäß beruht auch über die vom Ausschuss aufgestellten Normativbestimmungen des Statutes...

Als sich naturgemäß beruht auch über die vom Ausschuss aufgestellten Normativbestimmungen des Statutes...

Als sich naturgemäß beruht auch über die vom Ausschuss aufgestellten Normativbestimmungen des Statutes...

Als sich naturgemäß beruht auch über die vom Ausschuss aufgestellten Normativbestimmungen des Statutes...

Als sich naturgemäß beruht auch über die vom Ausschuss aufgestellten Normativbestimmungen des Statutes...

Als sich naturgemäß beruht auch über die vom Ausschuss aufgestellten Normativbestimmungen des Statutes...

Als sich naturgemäß beruht auch über die vom Ausschuss aufgestellten Normativbestimmungen des Statutes...

die freisinnige Presse zu lebhaften Erklärungen über den Verlauf der Regierung, in die Selbständigkeit der Genossenschaften eingegriffen...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Wir aber begrüßen mit Freude die Eröffnung der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, welche eingerichtet ist zu Aufzug und Fortmieren unserer heimischen Landwirtschaft...

Aus großen Tagen.

Zur 25jährigen Erinnerung.

Der Einzug in Strassburg. — Der alte Alster im Vorder-schmuck. — General v. Werder und seine Suite. — Feldpostdienst in der Zomostrasse. — Eine verübliche Predigt. — Ein Dank für die Götter. — Die Bemerkungen im Steinthor-Biergarten. — Die verbrannten Schätze der Bibliothek. — Leiden und Uebadung. — Das Verhalten der Bevölkerung. — Vorweg. — Es war wieder nicht. — Aus dem Binnsee bei Moscou. — Ein Raufes auf der Wacht. — Heis, Heis, Heis! — Eine Tafelmusik im letzten Palast. — Nach ein Familienrat. — Lebensleben aus der Heimat. — Ein Partisan nach Weims. — Stille vor dem Weisner. — Dübisches Quartier. — Es giebt viel zu trinken, aber wenig zu essen.

Der Einzug in Strassburg. — Der alte Alster im Vorder-schmuck. — General v. Werder und seine Suite. — Feldpostdienst in der Zomostrasse. — Eine verübliche Predigt. — Ein Dank für die Götter. — Die Bemerkungen im Steinthor-Biergarten. — Die verbrannten Schätze der Bibliothek. — Leiden und Uebadung. — Das Verhalten der Bevölkerung. — Vorweg. — Es war wieder nicht. — Aus dem Binnsee bei Moscou. — Ein Raufes auf der Wacht. — Heis, Heis, Heis! — Eine Tafelmusik im letzten Palast. — Nach ein Familienrat. — Lebensleben aus der Heimat. — Ein Partisan nach Weims. — Stille vor dem Weisner. — Dübisches Quartier. — Es giebt viel zu trinken, aber wenig zu essen.

Der Einzug in Strassburg. — Der alte Alster im Vorder-schmuck. — General v. Werder und seine Suite. — Feldpostdienst in der Zomostrasse. — Eine verübliche Predigt. — Ein Dank für die Götter. — Die Bemerkungen im Steinthor-Biergarten. — Die verbrannten Schätze der Bibliothek. — Leiden und Uebadung. — Das Verhalten der Bevölkerung. — Vorweg. — Es war wieder nicht. — Aus dem Binnsee bei Moscou. — Ein Raufes auf der Wacht. — Heis, Heis, Heis! — Eine Tafelmusik im letzten Palast. — Nach ein Familienrat. — Lebensleben aus der Heimat. — Ein Partisan nach Weims. — Stille vor dem Weisner. — Dübisches Quartier. — Es giebt viel zu trinken, aber wenig zu essen.

Der Einzug in Strassburg. — Der alte Alster im Vorder-schmuck. — General v. Werder und seine Suite. — Feldpostdienst in der Zomostrasse. — Eine verübliche Predigt. — Ein Dank für die Götter. — Die Bemerkungen im Steinthor-Biergarten. — Die verbrannten Schätze der Bibliothek. — Leiden und Uebadung. — Das Verhalten der Bevölkerung. — Vorweg. — Es war wieder nicht. — Aus dem Binnsee bei Moscou. — Ein Raufes auf der Wacht. — Heis, Heis, Heis! — Eine Tafelmusik im letzten Palast. — Nach ein Familienrat. — Lebensleben aus der Heimat. — Ein Partisan nach Weims. — Stille vor dem Weisner. — Dübisches Quartier. — Es giebt viel zu trinken, aber wenig zu essen.

Der Einzug in Strassburg. — Der alte Alster im Vorder-schmuck. — General v. Werder und seine Suite. — Feldpostdienst in der Zomostrasse. — Eine verübliche Predigt. — Ein Dank für die Götter. — Die Bemerkungen im Steinthor-Biergarten. — Die verbrannten Schätze der Bibliothek. — Leiden und Uebadung. — Das Verhalten der Bevölkerung. — Vorweg. — Es war wieder nicht. — Aus dem Binnsee bei Moscou. — Ein Raufes auf der Wacht. — Heis, Heis, Heis! — Eine Tafelmusik im letzten Palast. — Nach ein Familienrat. — Lebensleben aus der Heimat. — Ein Partisan nach Weims. — Stille vor dem Weisner. — Dübisches Quartier. — Es giebt viel zu trinken, aber wenig zu essen.

Der Einzug in Strassburg. — Der alte Alster im Vorder-schmuck. — General v. Werder und seine Suite. — Feldpostdienst in der Zomostrasse. — Eine verübliche Predigt. — Ein Dank für die Götter. — Die Bemerkungen im Steinthor-Biergarten. — Die verbrannten Schätze der Bibliothek. — Leiden und Uebadung. — Das Verhalten der Bevölkerung. — Vorweg. — Es war wieder nicht. — Aus dem Binnsee bei Moscou. — Ein Raufes auf der Wacht. — Heis, Heis, Heis! — Eine Tafelmusik im letzten Palast. — Nach ein Familienrat. — Lebensleben aus der Heimat. — Ein Partisan nach Weims. — Stille vor dem Weisner. — Dübisches Quartier. — Es giebt viel zu trinken, aber wenig zu essen.

Der Einzug in Strassburg. — Der alte Alster im Vorder-schmuck. — General v. Werder und seine Suite. — Feldpostdienst in der Zomostrasse. — Eine verübliche Predigt. — Ein Dank für die Götter. — Die Bemerkungen im Steinthor-Biergarten. — Die verbrannten Schätze der Bibliothek. — Leiden und Uebadung. — Das Verhalten der Bevölkerung. — Vorweg. — Es war wieder nicht. — Aus dem Binnsee bei Moscou. — Ein Raufes auf der Wacht. — Heis, Heis, Heis! — Eine Tafelmusik im letzten Palast. — Nach ein Familienrat. — Lebensleben aus der Heimat. — Ein Partisan nach Weims. — Stille vor dem Weisner. — Dübisches Quartier. — Es giebt viel zu trinken, aber wenig zu essen.

hinter der Generalität die genannten Truppen, an deren Spitze das 1. Bataillon vom 30. Regiment, geführt von dem stillen Regimentskommandeur. Beim Besuche unwillkürliches Staunen über die kräftigen wohlaussehenden Truppen, und manch' biblisches Waidensicht verlor sich mit Verlangen vom Fenster aus das militärische Schauspiel.

Auf dem Alster-Platz hielt und Vorbereitungen der Truppen; darauf trübte Alles in die potentielle St. Zomostrasse zum Feldpostdienst ein. Dort empfing die Municipalität und die Geschäftlichkeit der Kirche den Eroberer, ein gutes Wort einlegend für die Universität und die übrigen Pflichten der Kultur.

Ein herrlicher Anblick diese dichten Massen kräftiger Soldaten, diese sonnenbrannten bürgerlichen Arbeiter unserer Heiden, gemischt mit dem Rufe, welches dankerfülltes Ereignis Ziel nahm an der ermiten Feier, und wie charakteristisch! An der Seite des eigenen Raumes entlang noch die gekleideten Möbel, Betten, Spiegel, Kleider, Fische und Stühle in Saufen, Alles bunt durcheinander, auf den Hauptauswärtigen endendlichen Anker, manch' älteres Mütterchen die Prägnanz im Auge demüthigen. In der Mitte des Schiffes die Generalität, neben ihr die Municipalität und Geistlichkeit der Kirche.

Die Predigt hielt natürlich der Feldprediger in verständlichem Sinn für die Einwohner, mit Hinweis auf Gottes Güte für die Truppen. Auch der taufenen Redner der Stadt wurde gedacht und der Drangsal und des Unglücks, welche die Bürger ertrugen. Aus hat der Herr gelohnt, der Herr selbst hat die große und heilige Wonne im Wein gehalten. Ein kurzer Rückblick auf die Geschichte Strassburgs erklärte unsern Kriegern und dem Rufe, wie die alte deutsche Reichsstadt einst eine hervorragende Stätte deutscher Wissenschaft und echt deutschen Bürgerthums gewesen, durch schändlichen Verrath, gerade vor 189 Jahren am nämlichen Tage dem deutschen Weiche verloren gegangen; nun sei es durch die Dankfertigkeit unserer Vorfahren wieder gewonnen.

Bei sei es aber auch eine heilige Pflicht des neuen großen deutschen Volkes, die unglückliche Stadt nun allen Nöthigen hin zu unterstützen. Der heutige Geburtstag der Königin gab noch Veranlassung zum Hinweis, wie in Deutschland das ganze Volk im Kampfe für sein heiliges Gut, das Vaterland und die Ehre getreue, wie selbst die Königin ihren Mann und die Mutter ihren Sohn in das Feld ziehen ließ. Welcher Contrast für die Strassburger zu ihrer eigenen Herrscherfamilie! Ein überaus fröhliches „Am danket alle Gott“ schloß die würdige, erhebende Feier. Beim Abschied drückte der General den Municipalitäten die Hand mit der Versicherung seiner Reichthümer und der besten Dankbarkeit seiner Truppen. Hierbei sprach sich die Generalität noch mit dem Bürgermeister Strassburg, den 1. Oktober. Die Verbringung einer Stadttheater ist vollständig. Nicht Wompeß ist grauenhafter aus als das Viertel am Steinthor. Die lobbare unersättliche Arbeit, um welche ganz Strassburg und um ihm das ganze Vaterland die lauteste Klage erhebt, ist ein Schuttkhaufen. Der Wind wirbelte dort die verbotenen Druide Guttenbergs auf, gleich verbrannten Schritten von Verfalleneum. Nichts ist dort gerettet worden. Zahllose Häuser fast in jedem Viertel sind von Granaten durchlöchert und zerfallen. Einige von Frauen, Kindern, Bürgern, welche an ihren Händen in den Gassen hängen, trägt man noch fort und fort aus und ein im herrlichen Dom, der glücklicherweise nur hier und da „angegrummert“ ist. Das Giebel der dunklen Oboadolen, der Pflichten, die mit Hellen ihrer Habe weinend fortziehen in Vadem Land, wie der Jammer der Überlebenden in Familien-trauer, ist herzzerreißend, obwohl schon von allen Seiten der lästige Hilfe herbeist. Trotz der namenlosen Leiden der Belagerung zeigt sich die Stimmung des Strassburger Volkes oft auf überraschende Weise mild, erdigen und heldenhaft. Kein fogenannter Nationalhaß gegen die Deutschen wird mir hier irgendwo sichtbar. Sie hängen den Kaiser an, nicht die Deutschen; sie erkennen wohl, daß Frankreich es war, welches die widerstehende Feindes Armee unerschrocken aufzungen hat. Sie hängen den General Ulrich an, welchen die Bürgerlichkeit vergebens mit Petitionen um Uebergabe bejammert hat.

als das Viertel am Steinthor. Die lobbare unersättliche Arbeit, um welche ganz Strassburg und um ihm das ganze Vaterland die lauteste Klage erhebt, ist ein Schuttkhaufen. Der Wind wirbelte dort die verbotenen Druide Guttenbergs auf, gleich verbrannten Schritten von Verfalleneum. Nichts ist dort gerettet worden. Zahllose Häuser fast in jedem Viertel sind von Granaten durchlöchert und zerfallen. Einige von Frauen, Kindern, Bürgern, welche an ihren Händen in den Gassen hängen, trägt man noch fort und fort aus und ein im herrlichen Dom, der glücklicherweise nur hier und da „angegrummert“ ist. Das Giebel der dunklen Oboadolen, der Pflichten, die mit Hellen ihrer Habe weinend fortziehen in Vadem Land, wie der Jammer der Überlebenden in Familien-trauer, ist herzzerreißend, obwohl schon von allen Seiten der lästige Hilfe herbeist. Trotz der namenlosen Leiden der Belagerung zeigt sich die Stimmung des Strassburger Volkes oft auf überraschende Weise mild, erdigen und heldenhaft. Kein fogenannter Nationalhaß gegen die Deutschen wird mir hier irgendwo sichtbar. Sie hängen den Kaiser an, nicht die Deutschen; sie erkennen wohl, daß Frankreich es war, welches die widerstehende Feindes Armee unerschrocken aufzungen hat. Sie hängen den General Ulrich an, welchen die Bürgerlichkeit vergebens mit Petitionen um Uebergabe bejammert hat.

als das Viertel am Steinthor. Die lobbare unersättliche Arbeit, um welche ganz Strassburg und um ihm das ganze Vaterland die lauteste Klage erhebt, ist ein Schuttkhaufen. Der Wind wirbelte dort die verbotenen Druide Guttenbergs auf, gleich verbrannten Schritten von Verfalleneum. Nichts ist dort gerettet worden. Zahllose Häuser fast in jedem Viertel sind von Granaten durchlöchert und zerfallen. Einige von Frauen, Kindern, Bürgern, welche an ihren Händen in den Gassen hängen, trägt man noch fort und fort aus und ein im herrlichen Dom, der glücklicherweise nur hier und da „angegrummert“ ist. Das Giebel der dunklen Oboadolen, der Pflichten, die mit Hellen ihrer Habe weinend fortziehen in Vadem Land, wie der Jammer der Überlebenden in Familien-trauer, ist herzzerreißend, obwohl schon von allen Seiten der lästige Hilfe herbeist. Trotz der namenlosen Leiden der Belagerung zeigt sich die Stimmung des Strassburger Volkes oft auf überraschende Weise mild, erdigen und heldenhaft. Kein fogenannter Nationalhaß gegen die Deutschen wird mir hier irgendwo sichtbar. Sie hängen den Kaiser an, nicht die Deutschen; sie erkennen wohl, daß Frankreich es war, welches die widerstehende Feindes Armee unerschrocken aufzungen hat. Sie hängen den General Ulrich an, welchen die Bürgerlichkeit vergebens mit Petitionen um Uebergabe bejammert hat.

als das Viertel am Steinthor. Die lobbare unersättliche Arbeit, um welche ganz Strassburg und um ihm das ganze Vaterland die lauteste Klage erhebt, ist ein Schuttkhaufen. Der Wind wirbelte dort die verbotenen Druide Guttenbergs auf, gleich verbrannten Schritten von Verfalleneum. Nichts ist dort gerettet worden. Zahllose Häuser fast in jedem Viertel sind von Granaten durchlöchert und zerfallen. Einige von Frauen, Kindern, Bürgern, welche an ihren Händen in den Gassen hängen, trägt man noch fort und fort aus und ein im herrlichen Dom, der glücklicherweise nur hier und da „angegrummert“ ist. Das Giebel der dunklen Oboadolen, der Pflichten, die mit Hellen ihrer Habe weinend fortziehen in Vadem Land, wie der Jammer der Überlebenden in Familien-trauer, ist herzzerreißend, obwohl schon von allen Seiten der lästige Hilfe herbeist. Trotz der namenlosen Leiden der Belagerung zeigt sich die Stimmung des Strassburger Volkes oft auf überraschende Weise mild, erdigen und heldenhaft. Kein fogenannter Nationalhaß gegen die Deutschen wird mir hier irgendwo sichtbar. Sie hängen den Kaiser an, nicht die Deutschen; sie erkennen wohl, daß Frankreich es war, welches die widerstehende Feindes Armee unerschrocken aufzungen hat. Sie hängen den General Ulrich an, welchen die Bürgerlichkeit vergebens mit Petitionen um Uebergabe bejammert hat.

als das Viertel am Steinthor. Die lobbare unersättliche Arbeit, um welche ganz Strassburg und um ihm das ganze Vaterland die lauteste Klage erhebt, ist ein Schuttkhaufen. Der Wind wirbelte dort die verbotenen Druide Guttenbergs auf, gleich verbrannten Schritten von Verfalleneum. Nichts ist dort gerettet worden. Zahllose Häuser fast in jedem Viertel sind von Granaten durchlöchert und zerfallen. Einige von Frauen, Kindern, Bürgern, welche an ihren Händen in den Gassen hängen, trägt man noch fort und fort aus und ein im herrlichen Dom, der glücklicherweise nur hier und da „angegrummert“ ist. Das Giebel der dunklen Oboadolen, der Pflichten, die mit Hellen ihrer Habe weinend fortziehen in Vadem Land, wie der Jammer der Überlebenden in Familien-trauer, ist herzzerreißend, obwohl schon von allen Seiten der lästige Hilfe herbeist. Trotz der namenlosen Leiden der Belagerung zeigt sich die Stimmung des Strassburger Volkes oft auf überraschende Weise mild, erdigen und heldenhaft. Kein fogenannter Nationalhaß gegen die Deutschen wird mir hier irgendwo sichtbar. Sie hängen den Kaiser an, nicht die Deutschen; sie erkennen wohl, daß Frankreich es war, welches die widerstehende Feindes Armee unerschrocken aufzungen hat. Sie hängen den General Ulrich an, welchen die Bürgerlichkeit vergebens mit Petitionen um Uebergabe bejammert hat.

als das Viertel am Steinthor. Die lobbare unersättliche Arbeit, um welche ganz Strassburg und um ihm das ganze Vaterland die lauteste Klage erhebt, ist ein Schuttkhaufen. Der Wind wirbelte dort die verbotenen Druide Guttenbergs auf, gleich verbrannten Schritten von Verfalleneum. Nichts ist dort gerettet worden. Zahllose Häuser fast in jedem Viertel sind von Granaten durchlöchert und zerfallen. Einige von Frauen, Kindern, Bürgern, welche an ihren Händen in den Gassen hängen, trägt man noch fort und fort aus und ein im herrlichen Dom, der glücklicherweise nur hier und da „angegrummert“ ist. Das Giebel der dunklen Oboadolen, der Pflichten, die mit Hellen ihrer Habe weinend fortziehen in Vadem Land, wie der Jammer der Überlebenden in Familien-trauer, ist herzzerreißend, obwohl schon von allen Seiten der lästige Hilfe herbeist. Trotz der namenlosen Leiden der Belagerung zeigt sich die Stimmung des Strassburger Volkes oft auf überraschende Weise mild, erdigen und heldenhaft. Kein fogenannter Nationalhaß gegen die Deutschen wird mir hier irgendwo sichtbar. Sie hängen den Kaiser an, nicht die Deutschen; sie erkennen wohl, daß Frankreich es war, welches die widerstehende Feindes Armee unerschrocken aufzungen hat. Sie hängen den General Ulrich an, welchen die Bürgerlichkeit vergebens mit Petitionen um Uebergabe bejammert hat.

als das Viertel am Steinthor. Die lobbare unersättliche Arbeit, um welche ganz Strassburg und um ihm das ganze Vaterland die lauteste Klage erhebt, ist ein Schuttkhaufen. Der Wind wirbelte dort die verbotenen Druide Guttenbergs auf, gleich verbrannten Schritten von Verfalleneum. Nichts ist dort gerettet worden. Zahllose Häuser fast in jedem Viertel sind von Granaten durchlöchert und zerfallen. Einige von Frauen, Kindern, Bürgern, welche an ihren Händen in den Gassen hängen, trägt man noch fort und fort aus und ein im herrlichen Dom, der glücklicherweise nur hier und da „angegrummert“ ist. Das Giebel der dunklen Oboadolen, der Pflichten, die mit Hellen ihrer Habe weinend fortziehen in Vadem Land, wie der Jammer der Überlebenden in Familien-trauer, ist herzzerreißend, obwohl schon von allen Seiten der lästige Hilfe herbeist. Trotz der namenlosen Leiden der Belagerung zeigt sich die Stimmung des Strassburger Volkes oft auf überraschende Weise mild, erdigen und heldenhaft. Kein fogenannter Nationalhaß gegen die Deutschen wird mir hier irgendwo sichtbar. Sie hängen den Kaiser an, nicht die Deutschen; sie erkennen wohl, daß Frankreich es war, welches die widerstehende Feindes Armee unerschrocken aufzungen hat. Sie hängen den General Ulrich an, welchen die Bürgerlichkeit vergebens mit Petitionen um Uebergabe bejammert hat.

als das Viertel am Steinthor. Die lobbare unersättliche Arbeit, um welche ganz Strassburg und um ihm das ganze Vaterland die lauteste Klage erhebt, ist ein Schuttkhaufen. Der Wind wirbelte dort die verbotenen Druide Guttenbergs auf, gleich verbrannten Schritten von Verfalleneum. Nichts ist dort gerettet worden. Zahllose Häuser fast in jedem Viertel sind von Granaten durchlöchert und zerfallen. Einige von Frauen, Kindern, Bürgern, welche an ihren Händen in den Gassen hängen, trägt man noch fort und fort aus und ein im herrlichen Dom, der glücklicherweise nur hier und da „angegrummert“ ist. Das Giebel der dunklen Oboadolen, der Pflichten, die mit Hellen ihrer Habe weinend fortziehen in Vadem Land, wie der Jammer der Überlebenden in Familien-trauer, ist herzzerreißend, obwohl schon von allen Seiten der lästige Hilfe herbeist. Trotz der namenlosen Leiden der Belagerung zeigt sich die Stimmung des Strassburger Volkes oft auf überraschende Weise mild, erdigen und heldenhaft. Kein fogenannter Nationalhaß gegen die Deutschen wird mir hier irgendwo sichtbar. Sie hängen den Kaiser an, nicht die Deutschen; sie erkennen wohl, daß Frankreich es war, welches die widerstehende Feindes Armee unerschrocken aufzungen hat. Sie hängen den General Ulrich an, welchen die Bürgerlichkeit vergebens mit Petitionen um Uebergabe bejammert hat.

als das Viertel am Steinthor. Die lobbare unersättliche Arbeit, um welche ganz Strassburg und um ihm das ganze Vaterland die lauteste Klage erhebt, ist ein Schuttkhaufen. Der Wind wirbelte dort die verbotenen Druide Guttenbergs auf, gleich verbrannten Schritten von Verfalleneum. Nichts ist dort gerettet worden. Zahllose Häuser fast in jedem Viertel sind von Granaten durchlöchert und zerfallen. Einige von Frauen, Kindern, Bürgern, welche an ihren Händen in den Gassen hängen, trägt man noch fort und fort aus und ein im herrlichen Dom, der glücklicherweise nur hier und da „angegrummert“ ist. Das Giebel der dunklen Oboadolen, der Pflichten, die mit Hellen ihrer Habe weinend fortziehen in Vadem Land, wie der Jammer der Überlebenden in Familien-trauer, ist herzzerreißend, obwohl schon von allen Seiten der lästige Hilfe herbeist. Trotz der namenlosen Leiden der Belagerung zeigt sich die Stimmung des Strassburger Volkes oft auf überraschende Weise mild, erdigen und heldenhaft. Kein fogenannter Nationalhaß gegen die Deutschen wird mir hier irgendwo sichtbar. Sie hängen den Kaiser an, nicht die Deutschen; sie erkennen wohl, daß Frankreich es war, welches die widerstehende Feindes Armee unerschrocken aufzungen hat. Sie hängen den General Ulrich an, welchen die Bürgerlichkeit vergebens mit Petitionen um Uebergabe bejammert hat.

als das Viertel am Steinthor. Die lobbare unersättliche Arbeit, um welche ganz Strassburg und um ihm das ganze Vaterland die lauteste Klage erhebt, ist ein Schuttkhaufen. Der Wind wirbelte dort die verbotenen Druide Guttenbergs auf, gleich verbrannten Schritten von Verfalleneum. Nichts ist dort gerettet worden. Zahllose Häuser fast in jedem Viertel sind von Granaten durchlöchert und zerfallen. Einige von Frauen, Kindern, Bürgern, welche an ihren Händen in den Gassen hängen, trägt man noch fort und fort aus und ein im herrlichen Dom, der glücklicherweise nur hier und da „angegrummert“ ist. Das Giebel der dunklen Oboadolen, der Pflichten, die mit Hellen ihrer Habe weinend fortziehen in Vadem Land, wie der Jammer der Überlebenden in Familien-trauer, ist herzzerreißend, obwohl schon von allen Seiten der lästige Hilfe herbeist. Trotz der namenlosen Leiden der Belagerung zeigt sich die Stimmung des Strassburger Volkes oft auf überraschende Weise mild, erdigen und heldenhaft. Kein fogenannter Nationalhaß gegen die Deutschen wird mir hier irgendwo sichtbar. Sie hängen den Kaiser an, nicht die Deutschen; sie erkennen wohl, daß Frankreich es war, welches die widerstehende Feindes Armee unerschrocken aufzungen hat. Sie hängen den General Ulrich an, welchen die Bürgerlichkeit vergebens mit Petitionen um Uebergabe bejammert hat.







# ≡ Zu Beginn der Herbst-Saison ≡

halten wir unsre auf das Reichhaltigste ausgestatteten Läger in

**Gardinen, Stores, Zuggardinen-Stoffen, weiss, crème und buntfarbig, Portièren, Wollstoff-Vorhängen, Tischdecken, Bettdecken, Teppichen und Fellvorlagen, Seidenstoffen, weiss, schwarz und farbig, Sammete, Plüshe, Damenhüte, garnirt und ungarnirt, sämtliche Damenputzartikel, Seidenbänder, Spitzen, Weisswaren, Blousen, Costumes, Unterröcke, Corsettes, Seidene, Wollene, Wirthschafts-, Tändel- u. Schul-Schürzen, Leinene u. Battist-Taschentüchern, Elsässer Wäsche- und Hemden-Tuchen etc. etc.**

zu denkbar billigsten festen Preisen empfohlen.

Unter Benutzung günstiger Conjunctionen und der besten Beziehungen zu den ersten Fabriken haben sich unsere Anschaffungen so vortheilhaft gestaltet, dass wir unseren Abnehmern die grössten Vortheile bieten können, insofern als wir

**Stets das Beste für den billigsten Preis liefern.**

**Halle a. S.,**  
Gr. Steinstrasse 87,  
Souterrain, Parterre,  
I. u. II. Etage.

## A. Huth & Co.

**Halle a. S.,**  
Gr. Steinstrasse 87,  
Souterrain, Parterre,  
I. u. II. Etage.

**Damen-Hüte**

Modelle  
Reichhaltigste Auswahl  
in einfachstem bis feinstem Genre

**Rud. Sachs & Co.**  
Hoflieferanten  
Gr. Ulrichstr. 57.

**1000 000 Mark**  
so gut wie unfindbare  
**Institutsgelder**

à 3 1/2 %  
auf 1/2 Jahr auszuliefern durch  
**Ernst Haassengier & Co.,**  
Bankgeschäft, Halle a. S.

Kapitalisten weist jederzeit sichere erste und zweite Hypotheken in jeder Höhe kostenfrei nach  
**J. R. Strässner,** Straße 14.

**Grösstes Specialgeschäft**  
für  
**Seidenstoffe, Sammete und Plüshe**

**Crefelder Seidenhaus**  
**E. Blankenstein**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 5, (nahe am Markt).

Täglicher Eingang entzückender Neuheiten für  
**Strassen-Toiletten, Gesellschafts-Toiletten, Ball-Toiletten, Braut-Toiletten.**

**Ganzseidene Stoffe** in allen denkbaren Farben in glatt und gemustert das Meter Mk. 1,30 bis Mk. 12,—  
**Ganzseidene, schwarze Stoffe** in allen Webearten, glatt und gemustert das Meter Mk. 1,— bis Mk. 8,75.

Besonders mache ich aufmerksam auf:  
**Schwarze, reinseidene Merveilleux** . . . . . das Meter Mk. 1,— bis Mk. 5,90.  
**Schwarze, reinseidene Damaste** . . . . . das Meter Mk. 1,90 bis Mk. 7,40.

Speziell grosse Auswahl in Brautkleiderstoffen.  
Proben nach Auswärts bereitwilligst. [1878]

**Mein Bureau**  
befindet sich von jetzt an  
kl. Steinstr. 2, I  
Rechtsanwalt **Triebel.**  
Ich bin von meiner Reise  
zurück [1357]  
**Professor Leser.**

**Auction.**

Montag, d. 30. September vormittags 11 Uhr verliedere ich im Gasthofs zum **Eislerhale** in **Ammerndorf** einen dort hin gekauften eueren Geldschrank zwangsweise gegen **Barzahlung.**

**Seidel,**  
1357 Vollziehungsoberamter.

**Saatweizen.**

Zur Saat verkaufe ich sehr schönen **Sheriff's square head Weizen**, 20 Cent. zu 100 Mark in einmündigen Säden bei Barzahlung ab Schraplan. Probe auf Wunsch.

**Oberamt Schraplan.**  
**Dr. G. Humbert.**

**Freischgebraunten 94% Ketzalkalk** & Zünger, **Staubkalk** offerirt zu billigen Tagespreisen, jederzeit lieferbar, **K. Schrader, Halle a. S.,** Ringelbunnenstraße 66. (1031)  
**Kalkwerke Steuditz, Des. Halle a. S.**

**Thätige Acquisiteure**

bes. Agenten sowie Inspectoren werden unter recht günstigen Bedingungen aff. mittelbar gesucht. Adr.: General-Direktion der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Vant in Dresden. Briefe und beizuhaltende Anhalt ihrer Branche. [1881]

## Polichs Kostüm-Stoffe

für Promenade, Gesellschaft, Ball, Hochzeit, Haus u. Wirthschaft in Seide, Sammet u. Wolle versendet an Private  
**Aug. Polich, Leipzig,**  
Wäsche- und Bekleidungs-Prozente, sowie Proben umsonst und postfrei! [1361]

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 28. September.

Die Michaelsferien der hiesigen Schulen beginnen mit dem heutigen Tage.
- Gemeinnützige Vorträge. Wie in andern großen Städten...

9. Internationaler Vortrags-Vereinigung der Vortragsvereine und Vortragsvereine.
- Der Vortragsverein der Vortragsvereine...

Die fortschreitende Verarmung der kommunalen Verwaltung...
- Der Verband der Geschäftsbüro-Vereine...

Der Verband der Geschäftsbüro-Vereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Unterstützung des hiesigen Magistrats eine wesentliche Erweiterung...
- Der Vortragsverein der Vortragsvereine...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Der Vortragsverein der Vortragsvereine in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen...

Special-Abtheilung von A. Huth & Co. Gardinen, Stores, Portièren, Tischdecken und Teppichen. Gr. Steinstrasse 87. in nur allerbesten Fabrikaten zu billigsten, festen Preisen.



...dass es sich um einen Mittelteil unserer Bühne zu handeln und humorvoll dargestellt werden, als von Herrn C. ...

Worte des Reichstages ... Herr Senger ... Herr Diakon ...

habe, ein Mann, der für alles Gute und Böse ...

**Verhättnisse.**

An der gestrigen Verhandlung über die Aufführung ...

**Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.**

Ans der Provinz, 28. September. Die ...

Ans der Provinz, 27. September. (Nordhäuser ...)

Ans der Provinz, 27. September. (Nordhäuser ...)

Ans der Provinz, 27. September. (Ein Diebstahl) ...

Ans der Provinz, 27. Sept. (Neuer in der ...)

Ans der Provinz, 27. Sept. (Neuer in der ...)

Ans der Provinz, 27. Sept. (Ein Diebstahl) ...

Ans der Provinz, 28. September. (Der ...)

Ans der Provinz, 28. September. (Der ...)

Ans der Provinz, 28. September. (Goldene ...)

Ans der Provinz, 27. Sept. (Selbstmord) ...

Ans der Provinz, 27. Sept. (Selbstmord) ...

Ans der Provinz, 27. September. (Goldene ...)

Ans der Provinz, 27. Sept. (Selbstmord) ...

Ans der Provinz, 27. Sept. (Selbstmord) ...

Ans der Provinz, 27. September. (Goldene ...)

Ans der Provinz, 27. Sept. (Selbstmord) ...

**Gardinen, Portiären, Teppiche, Bettvorlagen, Stores, Vitragen, Spitzen, Rouleaux u. Congressstoffe, Fischdecken, Bettdecken.**  
Grosse Auswahl in allen Preislagen, der Conjunctur angemessene sehr billige Preise.  
**H. C. Weddy - Pönicke,** Leipzigerstrasse 6-7.





Platzdruck, auch im Einzelnen, nur mit Quellengabe gestattet. In der letzten öffentlichen Sitzung des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg

find unter Anderen folgende Verwaltungsforderungen verhandelt worden: 1. Auf Grund der Bestimmung in § 65 Abs. 1 und 3 der Polizeiverordnung betreffend das Bauwesen in dem Städten des Kreisbezirks Merseburg mit Ausnahme der Stadt Halle a/S. vom 31. März 1884...

Hörschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

— Halle a. S. Der preussische Kultusminister hat angeordnet, daß auch in diesem Jahre wieder die Vorbereitungsarbeiten für die Medizinalbeamten bei den kognitiven Prüfungen der preussischen Universitäten abgehalten werden sollen.

— Bonn. Wie wir hören, geht der Kurator der dortigen Universität, Gandier, in den Ruhestand zu treten. Als sein Nachfolger soll der Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern Dr. v. Rottengrün in Aussicht genommen sein.

Theater und Musik.

— Repertoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Leipzig vom Sonntag, d. 29. Sept., bis zum Sonntag, d. 5. Oktober 1895. Sonntag, 29. September: Neues Theater: Die Bauberste. Anfang 7 Uhr. Altes Theater: Zum 1. Male: Der große Komt. Schwanz in 3 Akten von C. Laufs und W. Jacob. Anfang 7 1/2 Uhr.

— Das Schicksal der Sprachreinigung. Ein Konzert, welches kürzlich in St. A. u. O. B. (Vollzugs-) Haus stattfand, wurde folgendermaßen angekündigt: „Großes Streitgespräch ausgeführt von der Schiedsbehörde des zweiten Hannoverischen Lanzenregiments 14 unter Leitung des förmlichen Spielmanns Hrn. W. Stüber.“

Vereine und Versammlungen.

— Bonn, 26. September. Der heutige dritte und letzte Tag der Versammlung des 28. Congresses für innere Mission begann heute früh 8 Uhr mit Special-Conferenzen. Im Saale des Tafelhofes sprach Herr Dr. Sell's Stiefenshausen über: „Christliche Deutschthum und die innere Mission, während Pastor Dr. v. L. in a. M. im Saale des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums über das Leben in den Jünglingsvereinen sprach.“

— Berlin, 26. Sept. In den nächsten Tagen tritt in Berlin die Generalconferenz der internationalen Erdmischler zusammen. Der Konferenz gehören alle Staaten Europas an mit Ausnahme der Türkei und Griechenland.

Kirche, Schule und Mission.

— Aus Wiesbaden berichtet der „Allg. Kurier“: Wie wir hören hat der Kultusminister auf die Beschwerde der Kirchenvereine und größten Vertretungen der drei hiesigen evangelischen Gemeinden gegen den Entsch des hiesigen Konsistoriums, wodurch den Geistlichen verboten wird, als solche im Dienste einer religiösen Feier am Sarge solcher Verstorbenen, die ihre Feuerbestattung angeordnet haben, beizuhängen, einen ausföhrlichen Bescheid abzugeben.

Personalnachrichten.

— Gaendler, Carl-St. von Infant.-Regiment 66 vom 15. Okt. ein Jahr zur Dienstleistung bei der Gendarmenkommission. — Lang, Carl-St. a. la suite des Inf.-Regts. 27 vom 1. Oktober ein Jahr zur Dienstleistung auf 1. Vize zur Disposition beim Feldartillerie-Regiment Nr. 4 kommandirt. v. Abrecht, Altmeyer vom Infanterie-Regiment Nr. 12 als Feldarztbesitzer in das Inf.-Regiment Nr. 12 versetzt. — Rath, Carl-St. vom Pion.-Bat. 3 in das Infanterie-Regiment 26 versetzt. — v. Müller, Oberstl. a. D. zuletzt etatsmäßiger Stabsarzt des Infanterie-Regts. 26 unter Aufhebung zum ferneren Tragen der Uniform des Garde-Füsil.-Regts. in die Kategorie der mit Penz. zur Disposition gestellten Offiziere versetzt. — Dr. Stierling, Altm.-Mittl. 2. Kl. a. D. bisher von der Plei. im Landwehr-Regt. Leipzig, mit dem 18. Sept. der Schuttruppe für Deutsch-Ostafrika zugetheilt.

Wermischtes.

— In einem sonderbaren Strafverfahren mußte das Pariser Publikum vor wenigen Tagen die S u d a n e n hindern, die gegenwärtig auf dem dortigen Champ de Mars sich zeigen. Einer der Pöler war nämlich von seinen übrigen Kameraden des Zirkelfußes bedrängt worden, und wie hoch der Herr die Sache nicht beurtheilte, man glaube ihm nicht. So wurde endlich beschlossen, zu einer grausamen, im Lande der Sudanesen üblichen Sitte Zuflucht zu nehmen, um die Wahrheit oder Unwahrheit der Worte des Beschuldigten zu prüfen. Es sollte demselben nämlich eine glühende Kugel auf die Lippen gesetzt werden. Wiewohl die Lippen unversehrt, so wurde das als Zeichen der Wahrheit betrachtet, zeigte sich jedoch eine Brandwunde, so wurde der Verdächtige als überführt angesehen. Wie erwähnt, hat das Publikum im letzten Moment dem unermühten Gebrauch mit Gewalt Einhalt, worüber sich die Gruppe der Schwarzen, vor Allen aber der schamlose arme Zauberer, welcher durch sein Unflath bewiesen haben wollte, nicht wenig unglücklich zeigte.

— Von einem Mittheilung Friedensrichter erzählt man folgendes salomonisches Urtheil: Ein Freund fragt über den andern, wie er die gleiche Summe von 50 Rubel nicht zurückhalten kann. Bei der letzten Abrechnung hatte der Schuldner gezögert, er werde die schuldige Summe am Tage des heiligen Demitri' den man in Russland nicht kennt) zahlen. Nun wurde er vom Freunde verlastet. Der Friedensrichter fragte, ob er die Klage betreffs des „heiligen Demitri'“ wirklich gefaßt habe. Auf dessen Befragung ließ der Friedensrichter sich einen Kalender reichen und sagte dann mit großer Klarheit: In vier Tagen haben wir den Mittheilungstag, unter ihnen muß also der „heilige Demitri'“ mit begriffen sein, folglich hat der Schuldner an diesem Tage unbedingt seinen Gläubiger zu befriedigen.

Jagd und Sport.

— Rennen zu Carlsdorf, am 26. September. 1. Vorhagerener Hürden-Rennen. Preis 1000 Mk. Ditt. 3200 m. (17 Unterf.) Neun Pferde am Start, von denen Herr S. Suermont's br. St. Hüb. 1. leitete, „Gemeinheit“ zweites, „Blum“ drittes Pferd. Tot.: 10: 23. Platz: 50: 88, 50: 108, 50: 108, 50: 110. 2. Mandover-Ragd-Rennen. Preis 800 Mk. Offizier-Reiten. Tit. ca. 4000 m. (18 Unterf.) Sieben Pferde am Start, von denen Hrn. von Knobelsdorff's br. W. (Meister Vcl.) fiegte, „Hemo“ zweites, „Mique“ drittes Pferd. Tot.: 10: 8. Platz.: 50: 174, 50: 162. 3. Preis von Langenburg. 1000 Mk. Hürden-Rennen. Ditt. 3200 m. (28 Unterf.) Dreizehn Pferde am Ablauf. Hrn. Ehrich's br. St. „Samander“ fiegte wie sie wollte, „Ebersch.“ zweites, „Niedländer“ drittes. Tot.: 10: 74. Platz.: 50: 107, 50: 81, 50: 148. 4. Preis von Halleberth. 1000 Mk. Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Ditt. 5000 m. (13 Unterf.) Fünf Pferde am Start, von denen Hrn. Mag' br. St. „Gipien Kunz“ (Meister St. Kapler) fiegte, „Nicolette“ zweites, „Miß Kent“ drittes Pferd. Tot.: 10: 33. Platz.: 50: 87, 50: 124. 5. Preis von Dallgow 1000 Mk. Herren-Reiten. Jagd-Reiten. Ditt. 5000 m. (19 Unterf.) Fünf Pferde am Start, von denen 14 Hagen's 8 Pferde am Start, Hrn. Emt. Wegels' br. W. „Mafac“ fiegte zu erhalten, „Lachtaube“ zweites, „Stellige“ drittes Pferd. Tot.: 10: 37. Platz.: 50: 100, 50: 125, 50: 108. 6. Preis von Berge 800 Mk. Herren-Reiten. Jagd-Reiten. Ditt. 3200 m. (7 Unterf.). 4 Pferde am Start, von denen Hrn. Meit. Schüller's br. St. „Eckard“ (Meister Meit. Grotzmann) dorf fiegte, „Boniander“ zweites Pferd. Tot.: 10: 30. Platz.: 50: 65, 50: 57. 7. Herzh-Sandbar-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mk. Ditt. 4000 m. (29 Unterf.). von denen 20 Hagen. — Neun Pferde am Start, von denen Hrn. L. Kühn's br. St. „Lotte“ fiegte, „So Name“ zweites, „Abraham“ drittes Pferd. Tot.: 10: 43. Platz.: 50: 91, 50: 75, 50: 110. Leider verließen die Rennen nicht ohne Unfall, im dritten Rennen fürzte Jockey Jones mit „Gaitrolle“ und erlitt einen schweren

— Herr kommt nun insgemaint. Es ist schon höchste Zeit — Wir müssen rath zum Standesamt, Das ist um Glück nicht weit! Das ist mir Durst, verzeihe Braut! Der Wirth das Zeug nur selber eh, Man kriegt ja nichts als Ralderne! Ich bitte um Entschuldigung, Die Dohfen find jetzt gar so jung! O Du, der Du, o Du, der Du, Dem Schicksal nicht entgeht — O Du, der Du, o Du, der Du Wils G'mann trauig leich! O Du, der Du, o Du, der Du Nun Galt bist hernieden, Gott schenk Dir in der Ehe Ruh', — Was sie von Dir geföhnen!

O Bräutigam, die Braut, o Braut, o Braut! O Braut-Bräutigam — die Braut — die Braut ist dal Galleluja! Höre uns in Deiner Kammer, Wache auf aus Deinem Schlammert! O vernimm der Freunde Rufen, Heute darfst Du nimmer schlafen, Heute unfer'n Viehdien nur, Denn wir singen runderher!

Kleinerbindimbimbim! Kleinerbindimbimbim! Kleinerbindimbimbim! Kleinerbindimbimbim! Kleinerbindimbimbim! Kleinerbindimbimbim! Kleinerbindimbimbim! Kleinerbindimbimbim! Kleinerbindimbimbim! Kleinerbindimbimbim!

Seiden-Stoffe in schwarz, weiss und farbig in anerkannt grösster Musterauswahl am Platze und in erprobten, soliden Qualitäten, durch direktesten Bezug sehr preiswerth. Bruno Freytag, Leipziger Strasse 100. Proben-Versand nach auswärts postfrei. Herm. Andres, gegründet 1825, früher H. Vogel, beehrt sich hierdurch den Eingang der Neuheiten für Herbst und Winter zur Anfertigung feinerer Herrengarderobe nach Maass ganz ergebenst anzuzeigen.

# Täglich Eingang von Neuheiten in woll. Kleiderstoffen, Crepon- und Schleifengewebe in engagierten Mustern! Anfertigung feinsten Kostüme nach Pariser und Wiener Modellen!

## Bokmann & Serauky, Brüderstrasse 16, Part. u. I. Etage.

[1317]

**Berein** für  
Handlungs-  
Comitis von **1858.**  
Somburg, St. Bäckerstr. 32.  
Eins 50 000 Vereinsangehörige.  
Steuerverfreie Stellenvermittlung:  
in 1894: 4034 Stellen besetzt.  
Pensions-Kasse  
(Invaliden-, Witwen-, Alters- u. Waisen-  
Pensionsanstalt). [1387]  
Stanten- und Verwaltungskasse, c. B.  
Bereinsbeitrag bis Ende d. J. nur M. 2,50

**Malunterricht** erteilt  
Frl. Sophie Schröder,  
Karlstasse 25. [1349]  
Zu sprechen tägl. von 10-12 Uhr morgens.

Gr. Ulrichstr. 40  
Fernsprecher 581.

### „Deutsches Secthaus“

Vornehmstes Weinlokal der Stadt.  
Vorzügliche Küche.  
Mittagstisch im Abonnement M. 1,25.  
Special-Anschanke der  
Weingrosshandlung F. A. Jordan.



Täglich frische Austern  
sowie  
alle Delicatessen der Saison.  
Zimmer für Familien halte stets  
reservirt.

Hochachtungsvoll  
**Wilh. Heinrich.** [1370]

Eingang für die theuren Schreibmaschinen  
**Gloria-Kautschuk-Typen  
mit Halter,**  
in vier Schriftgrößen, zum Drucken von  
Gelds., Adress- u. Briefkarten, Aufz.,  
Circularen u. s. w. entspricht zu außer-  
ordentlich billigen Preisen die Stein-  
druckfabrik von **Albert Pfautsch,**  
Friedrichstr. 2. Preislisten liegen gratis  
zu Diensten, auch außerhalb von Halle.  
Jeder Kate ist hierbei Selbstbestim-  
mter. [1348]

**Füchterpensionat,**  
wissenschaftl., wissenschaftl. u. geistes-  
schäftl. Ausbildung, angeneh. Heim,  
vorzügliche Ernährung. [1347]  
Halle. Str. V. Haase, Magdeburgerstr. 34.

**Harmrodtsche**  
Musikalienhandlung  
**Reinhold Koch,** Dorfstr. 20.

**Heinrich Hothan,**  
Musikalienhandlung,  
Gr. Steinstr. 14. [1174]

**Stadt-Theater.**  
Direction: Hans Julius Bahm.  
Sonntag, den 20. September 1895.  
Nachmittags 3 Uhr.  
2. Fremdenvorstellung bei halben  
Preisen.  
**Der Hüttenbesitzer.**  
(Le Maître de Forges.)  
Schauspiel in 4 Aufzügen von  
Georges Sneyer.  
In Scene geht mit Director  
Hans Julius Bahm.  
Personen:  
Marquise von Beauville Rosa Montsch.  
Eckart deren Kinder Leop. Kramer.  
Clare Hedwig Hofmann.  
Baron von Prefont. . . . . Adolf Lorenz.  
Baronin Prefont, Nichte  
der Marquise . . . . . Jenny Schneider.  
Philipp Derlag. . . . . Willi Roth.  
Eugene, dessen Schwäger Gertraud Rubin.  
Dertrag von Alkan, Koffer  
der Marquise . . . . . Alex. Gypovitz.  
Mouline . . . . . Emil. Conradi.  
Athens, dessen Tochter Jenny Salm.  
Bachsin, Diener . . . . . Adolf Jahn.  
von Bontze . . . . . Aug. Schüller.  
Der General . . . . . Heinrich Witz.  
Der Baudec. . . . . Max Wiltner.  
Gobert . . . . . Alfred Boger.  
Dr. Erwan . . . . . P. Birnbaum.  
Jean . . . . . Adolf Palmig.  
Wigante . . . . . Anna Witt.  
Ein Arbeiter im  
Ein Diener der Frau Gottfr. Berger.  
Ein Diener der Frau's Max Weisse.  
Nach dem 2. Acte findet ein längere  
Pause statt.  
Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Sonntag, den 29. September 1895.  
Abends 7 1/2 Uhr.  
15. Vorstellung.  
4. Vorstellung außer Abonnement.  
Zum 2. Male.  
**Der Vogelhändler.**  
Komische Operette in 3 Acten von  
Al. Boit und C. Sedl.  
Musik von Carl Keller.  
In Scene geht mit Regisseur:  
Johann Kaula.  
Dirigent:  
Kapellmeister **Dr. Leopold Schmidt.**  
Personen:  
Aufführerin Marie. . . . . S. Schöffardt.  
Baronin Adelheid. . . . . Anna Witt.  
Comtesse Mimi. . . . . Franziska Jung.  
Baron Wess, kurfürstl.  
Wald- u. Waldweiber Gustav Conradi.  
Graf Stanislaus, Garde  
Officier, sein Vetter. . . . . Arno Jaber.  
von Scherngall, Kammer-  
herr . . . . . Alfred Hunge.  
Eunike . . . . . Professoreu  
Wärdinnen . . . . . Alfred Boger.  
Wald, Vogelhändler aus  
Zweil. . . . . Willi Witt.  
Die Wirtin . . . . . Hanna Stark.  
Schneid, Dorfchulze. . . . . Carl Schramm.  
Emmerenz, seine Tochter Marie Jander.  
Nebel, Wirtin . . . . . E. Kreuser.  
Fette, Kellnerin . . . . . Frieda Walden.  
Liesel, Kellnerin . . . . . G. Bergmann.  
Waldweiber . . . . . M. Bergmann.  
Gandi . . . . . Carl Weisse.  
Zwiler, Wärdin Hofdamen u. Hofherren.  
Zeit der Handlung: Im Anfang des  
18. Jahrhunderts.

Act der Handlung: In der Mänsfelds-  
Nach dem 1. und 2. Acte Pause.  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, den 30. September 1895.  
16. Vorstellung.  
12. Abonnements-Vorstellung.  
Farbe gelb.  
**Der Freischütz.**  
Romantische Oper in 4 Acten von  
Friedrich Schiller.  
Musik von C. M. von Weber.  
In Scene geht mit Regisseur:  
Johann Kaula.  
Dirigent: Kapellmeister Carl Franz.  
Personen:  
Dittlar, böhmischer Fürst Jos. Gianda.  
Kuno, fürstlicher Erb-  
förster . . . . . J. Kaula.  
Maathe, seine Tochter . . . . . E. Kreuser.  
Nemchen, eine junge  
Bewandte . . . . . Hanna Stark.  
Kasper, erlicher Jäger . . . . . Fritz Derlag.  
Mor, zweiter kurfürstl. Jol. Gerhart.  
Samuel, der schwarze  
Jäger . . . . . Alfred Boger.  
Ein Eremit . . . . . Carl Schramm.  
Alkan, ein reicher Bauer . . . . . Fritz Derlag.  
Erlie . . . . . Fritz Derlag.  
Dreite . . . . . M. Bergmann.  
Witte . . . . . Frieda Walden.  
Jäger und Gefolge, Landleute und  
Musikanten, Erscheinungen.

Dienstag, den 1. Oktober 1895.  
17. Vorstellung.  
13. Abonnements-Vorstellung.  
Farbe weiß.  
**Der Hüttenbesitzer.**  
(Le Maître de Forges.)  
Schauspiel in 4 Aufzügen von  
Georges Sneyer.

**Saalschlossbrauerei  
Giebichenstein.**  
Morgen Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr.  
**Groß. Militär-Concert**  
(Bei ungünstiger Witterung Streich-  
musik im Saal.)  
der Kapelle des kgl. Magdeb.  
Reg. Nr. 36. [1371]  
Entrée 30 Pf. O. Wiegert.

**Wintergarten.**  
(Saal.)  
Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr.  
**Großes Concert**  
der Kapelle des kgl. Magdeb.  
Reg. Nr. 36. [1372]  
Entrée 30 Pf. O. Wiegert.

**3 D.**  
4. 10. 95. L. A. T.

**Gummi-Tischdecken**  
in reinen Mustern  
v. 65 Pf. an p. St.  
**Gummi-Schürzen** mit und  
ohne  
Träger für Damen  
v. 1,25 Mk. an p. St.  
**Gummi-Kinderschürzen,**  
in hellen und dunklen  
Mustern von 30 Pf.  
an p. Stück.  
**Gummi-Bettelagen,**  
abgepakt und vom  
Stück, Netzer zum  
halben Preis.  
**Gummi-Markttaschen,**  
mit und ohne Leder-  
riemen umgehoben.  
**Gummi-Hosenträger,**  
beste Qualität, für  
Herren und Knaben v  
50 Pf. an.

**Wachstuch-Rester**  
für große und kleine Tische passend,  
in reinen hellen und dunklen Mustern,  
Netzer, für Kuchentische passend,  
1 Meter lang, 50 Pf. per Stück. [1383]

**Linoleum-Läufer**  
von 85 Pf. an  
per Meter,  
**Linoleum-Teppiche,**  
von 5 Mk. an  
pro Stück  
**Linoleum-Rester,**  
sehr billig!  
**Linoleum**  
zum Auslegen  
ganzer Zimmer

**Hugo Nehab,**  
Specialgeschäft für Gummiwaren,  
Wachstuch und Linoleum,  
27 Gr. Ulrichstr. 27.  
(geradeüber dem goldenen Schiffchen).  
Auf Firma u. Haus-Nr.  
bitte genau zu achten!

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Kaisers n. Königs  
Freitag, den 4. Oktober, Abends präcise 7 Uhr  
in der **Marktkirche**

**CONCERT**  
des  
**Königlichen Domchors zu Berlin**  
(30 Knaben und 12 Herren)  
unter Leitung seines Directors Herrn Professor Albert Becker,  
unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Maria Becker aus Berlin und des  
Königl. Universitäts-Musikdirectors Herrn O. Reubke.  
Eintrittskarten: Altaplatz nummerirt 2,50 Mk., Mittelschiff num-  
merirt à 2 Mk., Seitenschiff und Emporie à 1 Mk., Texte à 10 Pf., sind zu haben  
in der **Musikalienhandlung** von Herrn Heinrich Hothan, Gr. Stein-  
strasse 14, und am Concerttage auch bei Herrn F. C. Wissell, Markt-  
platz 11. [1376]

**Renelt's**  
Restaurant, Wein- und Austernhaus,  
Steinstrasse 43.  
Erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß die  
**Eröffnung meiner Winter-Etablissements**  
**Sonnabend den 5. Oktober**  
stattfindet.  
Mit vorzüglichster Hochachtung  
**Austern-Renelt,**  
Bäcker der Reichsgräflichen Kur-Etablissements  
in Bad Warmbrunn.  
[1382]

**Wintergarten.**  
Unterzeichneter erlaubt sich geehrten Vereinen u. Gesellschaften  
seine Lokalitäten bestens zu empfehlen.  
**Saal, größere u. kleinere Vereinszimmer**  
stehen zur Verfügung.  
Besuchen Annahmen sehr ich gern entgegen und züchtige  
Bodachungsvoll  
**G. Krauthaus.**  
NB. Auch finden die beliebten  
**Concerte**  
wieder regelmäßig Sonntags und Donnerstags statt; angeführt von der  
bisherigen Regiments-Kapelle, unter Leitung ihres Dir. Herrn D. Wiegert. D. Eb.  
[1382]

**Bädagogium Thale a. Harz.**  
Für Schüler sehr gesund u. ruhehalt,  
gute Pflege und gewissenhafte Vorbe-  
reitung für alle Klassen höherer Schulen.  
Individualität u. energ. Förderung. Besie  
Empfehl. Preis m. Unter. 800-1000 Mk. j.  
Prospecte.  
**Dr. Lohmann.**

**Saalschlossbrauerei  
Giebichenstein.**  
Sonntag, den 29. September cr.  
Menu:  
Suppe à la reine.  
Schlei mit Butter.  
à Convert { Weinkart mit Cotelette.  
Mk. 1,75. { Filetbraten m. Madeira-sauce  
Compot. Salat. Frikasse.  
Suppe m. 2 Gängen u. Nachschick 1,25 Mk.  
**Fritz Rahm.**

Restaurant von [1387]  
**Halle'schen Aktien-Brauerei,**  
Eingang Wucherstrasse.  
**Viorama.**  
Der letzte Gang des ersten  
deutschen Hohenzollern-Kaisers  
Wilhelm I. v. Professor Louis  
Braun, München. Elektrisch be-  
leuchtet. Gedr. v. Nachm. 2-9 Uhr.  
Für Erwachsene 25 Pf. Kinder 10 Pf.

## Voranzeige!!

Dienstag den 1. Oktober d. Js. wird die Winteraison im National-Theater mit der Operette  
„Der Obersteiger“  
Spielplan:  
**Operette, Posse, Schwank.**

Als Kandidaten sind in Aussicht genommen: in der Operette: Obersteiger, Lachende Ecken, St. Cyr, Brillantenkönigin,  
Olympia, Chansonnette, Manfelle Ritouche, Tata-Loto, Die Alanen, Brodsky,  
Poffen u. Schwanze; Frau Müller, Seine Gewefene, Der große Komet, Dragoner.  
Auch werden wird die Direction einen Offenbach-, Strauß- und Müller-Cyclus arrangiren.  
[1369]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Directer Verkauf zu Fabrikpreisen.  
**Schwarze Seidenstoffe,**  
 deutsche Garantie-Waare, anerkannt solid, auffallend billig.

Reine Seide Meter 140; 150; 180; 200; 225; 250; 275; 300; 325; 350; 375 etc.  
 Grosser Rester-Verkauf Donnerstag, den 3., Freitag, den 4., Sonnabend, den 5. Oktober.

**G. Schwarzenberger,**  
 Halle Saale Poststr. 10.  
 Erstes und Grösstes  
 Spezialgeschäft für Sammete und Seidenstoffe am Platze.

**Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft**

empfehlen sich zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transactionen, besonders

**zum An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons etc. etc.**

**Trockenschmitzel**  
 und  
**Melasseschnitzel**

zur prompten und späteren Lieferung offerirt billigst in Ladungen fo. allen Stationen.  
**Wilhelm Thormeyer,**  
 Coethen I. A. [0482]

**Gegen Rothlauf (Bräune) der Schweine**

am leichtesten und sichersten wirkendes Mittel. 1 Fl. 1 Mk. 6 Pf. franco 6 Mk. **Apothek. Bastenberg, (Thür.)**

Zum Getreide-Druck verleihe ich meine neue

**Locomobile**  
 1 Stunde 4 Mk.  
**M. Knauer, Gräbers.**

**Patent-Schälplug**

D. R. G. M. 42799. Bester und billigster Vorplug der Welt. Kein Dingerg einarbeiten mehr, keine Schollen mehr. Bedeutende Zugkraftersparnis, 4 St. 5 Mk. Preisliste und Beschreibungen versendet. **Kabritant Carl Meyer, Frohnberg, (Anhalt).** [048]

**Weisskohl**  
 fast jedes Quantum  
**Gustav Friedrich, Bätgasse.** [1228]

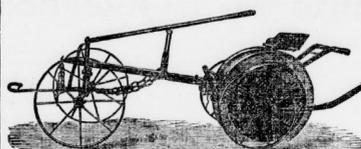
**Dank!**

Meine in den schmerzhaften Jahren stehende Frau litt schon über 20 Jahre an den heftigsten Kopfschmerzen und konnten dieselben trotz aller angewandten Mittel nicht beseitigt werden. Nun wurde meine Frau von der Anweisung befallen, welche Kisten und Kissen mit sich brachte. Durch den Kissen war die Nacktschmerz gestillt, da meine Frau beständig durch die Schmerzen nach Hilfe rief; auch wurden die Augen lo entzündet, daß wir das Krankenimmer früher verlassen mußten. Im meiner äusseren Noth wandte ich mich an Herrn Dr. Volharding, homöop. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6. Dieser Herr stellte sofort den Grund des Leidens fest und sandte Medikamente, welche auch anfielen. Nach zweimonatiger Einnahme von Medicamenten war die Krankheit beseitigt, wofür wir nächst Gott Herrn Dr. Volharding unseren herzlichsten Dank öffentlich aussprechen und der lebendigen Menschheit denselben bestens empfehlen.  
**Moritz Buschendorf u. Frau.**  
 Inwald, Leipzig.

**Paul Behrens, Magdeburg**

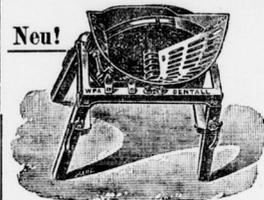
empfeilt unter voller Garantie:

**Rüben-Aushebemaschine (D. R.-P. 76497).**



Vorteile. von Autoritäten aller Culturländer anerkannt. Grosse Leistung: 1/4 Hectar pr. Tag. Geringe Zugkraft: 2 Pferde. Ersparnis an Arbeitslohn: 75 %.

Mehrverwertung von wirklichem Gewicht pr. Hectar 1500 bis 2000 kg. Wurzeln. Herausziehen der Rüben unversehrt, nicht zerquetscht, nicht angetossen, sondern mit allen Wurzeln, aus hartem, ausgetrocknetem, feuchtem und weichem Boden. Nur der Streifen Erde, welcher in der Rübenreihe liegt, wird, so breit als die stärkste Rübe, 7-8 cm tief, aufgelockert. Der Acker wird nicht zerwühlt, die Erde zwischen den Rübenreihen bleibt fest und das Abfahren der Rüben ist bequem.



**Rübenschneidemaschine.**  
 (D. R.-P. 81799).

Die Messerscheibe ist am Umfang mit patentirten Zuführungsmessern, der Füllrichter mit einer Ausbauchung zwecks sicherer Zuführung der Rüben an die Messerscheibe versehen, und die Welle der Messerscheibe ist mit einer patentirten Transportschnecke ausgestattet.

**Ein Verstopfen ist unmöglich.**

Auf Ihre Anfrage vom 4. d. Mts. theile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich mit dem im vergangenen Herbst von Ihnen gelieferten Rübenschneider mit Scheibe und Transportschnecke sehr zufrieden bin. Derselbe zeichnet sich durch äusserst leichten Gang und grosse Leistung aus, so dass ein Mann mit einem Einleger in der Stunde bequem 60-80 Ctr. Rüben zu schneiden vermag. Ich kann daher jedem Landwirth den Rübenschneider nur empfehlen.  
 Eickendorf, den 15. August 1895. Hochachtungsvoll **Adolf Gieseke.**

Auf Ihre Anfrage vom 4. d. Mts. theile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich mit dem im vergangenen Herbst von Ihnen gelieferten Rübenschneider mit Scheibe und Transportschnecke sehr zufrieden bin. Derselbe zeichnet sich durch äusserst leichten Gang und grosse Leistung aus, so dass ein Mann mit einem Einleger in der Stunde bequem 60-80 Ctr. Rüben zu schneiden vermag. Ich kann daher jedem Landwirth den Rübenschneider nur empfehlen.  
 Eickendorf, den 15. August 1895. Hochachtungsvoll **Adolf Gieseke.**



**Rapid-Schrotmühlen**

mit unübertrefflichen, unwechselbaren Mahlkörpern für Hand-Göpel- und Dampftrieb, sowie

**alle anderen landw. Maschinen u. Geräthe.**

Im Interesse unserer Leser, und besonders unserer Leser auf dem Lande, ersuchen wir dieselben, ihre Einkäufe nur bei denjenigen Firmen vorzunehmen zu wollen, welche ihre Waaren durch den Anzeigentheil der „Halle'schen Zeitung“ zum Verkauf stellen.

Donnerstag, den 3. Oktober, Nachmittags 1/3 Uhr wird der landwirthschaftliche Verein Landsberg eine Rübenhebeprobe der neuesten Belegmaschine unmittelbar am Bahnhof Söbenturm abhalten, wozu die Mitglieder sowie Gäste zur Theilnahme eingeladen werden.  
**Der Vorstand Pitzschk.**  
 1347]

**Rübenheber** für eine u. zwei Heber,  
**Kartoffel-Aushebe-Maschine (Kartoffelgraber),**  
 neuester Konstruktion, viele Tausende im Betriebe, vielfach prämiirt, billige Preise, empfohlen [1333]  
**Fabrik landwirthschaftl. Maschinen**  
**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.**

Die beste **Wringmaschine der Welt** ist  
**Nitsch's Quickdry (Schnelltrockner);**  
 zu haben bei **A. L. Müller & Co., Gr. Steinstr. 14.**

**Saatgut.**  
 In bester Sortirter Beschaffenheit verkaufe ich:  
**Weizen:** 1. Sheriff square head à M. 180.00  
 2. Rivett's bearded " " 170.00  
**Roggen:** Probsteier " " 160.00  
 - Alles für 1000 kg., bei kleineren Mengen per 100 kg. 2 Mk. mehr gegen Kasse oder Nachnahme. - Der Verband entscheidet in neuen Dreifäden zum Selbstkostenpreise  
**Ant. Saduerstein, A. Dietrich**  
 Bahn-, Post- u. Tel.-Stat. A. Dietrich

Ein **Mühlengrundstück,**  
 bestehend aus Feld- und Schneidemühle in Leunitz (Bismuthal) ist getheilt oder im Ganzen zu verkaufen oder zu verpachten. Die Schneidemühle wird mit Wasser, die Schneidemühle mit Dampf- und Wasserkraft getrieben. Großer Holzlagerplatz und schöner Obst- und Gemüsegarten ist vorhanden. Das Grundstück würde sich eignen, auch zu einem Getreidegeschäft, welches bis jetzt noch nicht beabsichtigt werden ist, oder zu einer größeren Oekonomie eignen. Fruchtlagerraum für circa 5000 Centner. Näheres bei [0853]  
**Hilmar Hofmann, Leunitz.**

**Ludloff's Hand-Milchcentrifuge**

übertrifft alle anderen Milch-Entrahmungs-Maschinen durch: Niedrigsten Preis 9. 100 Liter Leistung. Geringste Anschaffungskosten. Einfachste und dauerhafteste Konstruktion. Grösste Leistung. Geräuschlosen Gang.

**Schärfste Entschäumung**  
 und wurde auf Grund der im landwirthschaftlichen Institut Prostan vorgenommenen Arbeitsversuche seitens der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft durch die **Große bronzene Denkmünze** für neue Geräte 1894 ausgezeichnet.  
 Diefelbe wurde prämiirt auf der Centrifugen-Concurrenz in Wexlar 1894 in Wien 1894, in Moskau 1895.  
**F. Ludloff & Söhne, Berlin N.-W. 87**  
 Kaiserin Augusta-Allee 24,  
 Lieferanten des Bundes der Landwirtschaft.

9115]

Von **Saat-Getreide** offerire ich in sauber hergestellter schwerer Qualität:  
**Weizen, Mette's verb. Sheriff's square head** von 1000 kg ab à 170 Mk.,  
 1000 kg. jeit à 170 Mk.,  
**Roggen, Mette's verb. Becländer** von 1000 kg ab à 160 Mk.,  
**Mette's verb. Probsteier** jeit à 170 Mk.,  
**Alles à 1000 kg netto** ohne End ab hier gegen Kasse oder Nachnahme des Betrages.  
 Meine Erträge auf dem Gebiete der Saatgutverbreitung sind allgemein bekannt und von ersten Autoritäten bestätigt worden; dieselben bieten für eine in jeder Beziehung vorzügliche Lieferung die höchste Gewähr. [9671]  
**Quedlinburg a. S. Heinr. Mette.**

**Natur-Weine**  
 von **Oswald Nier**  
 Hauptgeschäft **BEHLIN**  
 angelegten  
 eignen sich in dem masshalten Klima Deutschlands als  
**Nationalgetränk,**  
 weil sie die billigsten (verhältnissmässig billiger wie Bier) u. wie seit bereits 1870 allgemein und ärztlich anerkannt, die besten Freunde des Magens u. antirheumatisch sind.  
**Preisconrant** (Verbt. Beauptung u. loch. An- gesehene u. geprüfte wiesler.)  
**mit Preisrebus**  
 = (500 Liter gratis) =  
 auf schriftlichen Wunsch, sowie für meine Kunden in allen meinen Geschäften gratis u. franco erhaltl.  
**Centralgeschäft und Restaurant:** [0105]  
**Halle a. S., Brüderstr. 5.**

**So Was**  
 soll Bekanntheit erlangen.  
**Hippolit Mehles,**  
 Berlin W., Friedrichstrasse 159.

**Adolf Bothe,**  
 0490] **Zahnkünstler,**  
 an der Universität 3 part. Strecklande von 9 u. 5 Uhr.  
 Früher bei Prof. Mollander.  
 Mehrere gebrauchte neue Pianinos nur erster Qualität verkauft zu äusserst billigen Preisen unter langjähriger Garantie.  
**Franko, Georgstr. 14.**

# „METEOR“ GASGLÜHLICHT.

Nach den letzten Professor Wedding'schen Messungen zeigt:

	Gasdruck	Gasverbrauch pro Stunde	Lichtstärke	mithin 1 Hefnerkerze pro Stunde Gasverbrauch
<b>Auer</b>	16 mm.	78,7 Liter	24 Hefnerkerzen	3,29
<b>Meteor</b> bei nur	14 mm.	80 Liter	39,5 Hefnerkerzen	2,03

**Meteor** überragt mithin bei Weitem das **Auerlicht** an **Lichtstärke** und **Gasersparniss**.

Die **Ueberlegenheit** des **Meteorlichts** über das **Auerlicht** wird durch folgende Messungen absolut sicher festgestellt:

Für <b>Auerlicht</b> ermittelten:	Gasverbrauch pro Stunde	Lichtstärke	mithin 1 Hefnerkerze pro Stunde Gasverbrauch
Professor Renk in Halle . . . . .	150 Liter	65,5 Hefnerkerzen	2,30 Liter
Commerzienrath von Oechelhäuser in Dessau . . . . .	110 Liter	50,4 Hefnerkerzen	2,18 Liter
Professor Wedding am 27. März 1895 . . . . .	107 Liter	39,5 Hefnerkerzen	2,58 Liter
Die eigene Auer'sche Brochure . . . . .	130 Liter	64,93 Hefnerkerzen	2, — Liter
Hiernach im Durchschnitt <b>Auerlicht</b>	124 Liter	55,16 Hefnerkerzen	2,20 Liter

Für <b>Meteorlicht</b> ermittelten:	Gasverbrauch pro Stunde	Lichtstärke	mithin 1 Hefnerkerze pro Stunde Gasverbrauch
Kgl. Versuchs-Anstalt . . . . .	91,5 Liter	68 Hefnerkerzen	1,34 Liter
Dr. Wimmer, ger. vereid. Sachverst. in Stettin . . . . .	102,5 Liter	67,33 Hefnerkerzen	1,52 Liter
S. Elster . . . . .	105,5 Liter	67,8 Hefnerkerzen	1,50 Liter
Dr. H. Lux . . . . .	88, — Liter	60,4 Hefnerkerzen	1,45 Liter
Hiernach im Durchschnitt <b>Meteor</b>	96,9 Liter	65,88 Hefnerkerzen	1,45 Liter

**Auer** weist also auf: bei 124 Liter Gasverbrauch 55,46 Hefnerkerzen oder 2,20 Liter Gas per Hefnerkerze

**Meteor** dagegen: „ 96,9 „ „ 65,88 „ „ 1,45 „ „ „ „

**Meteor** übertrifft hiernach **Auer** an **Gasersparniss** um **28 pCt.**  
**Meteor** „ „ **Auer** „ **Leuchtkraft** „ **19 pCt.**  
**Meteor** „ „ **Auer** am **Nutzeffekt** um **57 pCt.**

Angeichts solcher Thatsachen wird das Publicum selbst am besten zu beurtheilen vermögen, welcher Werth den Verdächtigungen der Auergesellschaft beizumessen ist, die gezwungen ist, trotz der eingetretenen Minderwerthigkeit ihres Lichtes sich von jedem Consumenten bei dem Kauf jedes Apparates eine horrende Gründerprämie von ca. 300 Prozent zahlen lassen zu müssen.

Den glänzendsten Beweis indessen für die Güte des „Meteorlichtes“ liefert die rapide steigende Nachfrage nach **Meteorlicht**, von dem in **Berlin allein** täglich etwa 1000 Apparate und ca. 300 Glühkörper abgesetzt werden, die höchste Ziffer, die irgend ein Gasglühlicht-Unternehmen für Berlin jemals erreicht haben dürfte.

**Meteor** hat über **65 %** Gasersparniss gegen Gasrundbrenner und übertrifft alle bisher existirenden Gasglühlichte!

Ein completer Gasglühlicht-Apparat (Glühkörper, Brenner, Cylinder) kostet

**5 Mark.**

Ein Glühlichtstrumpf ohne Brenner und Cylinder kostet 1,50 Mark.

Bestellungen bis zu 10,000 Apparaten gelangen sofort zur Ablieferung

**Continental Gas-Glühlicht-Actien-Gesellschaft „Meteor“**  
 vorm. Kroll, Berger & Co.

Fernsprecher:  
 für Neubestellungen . . . . . Amt I 7817  
 für Glühkörper . . . . . (Jerusalemstr. 17)  
 für Abonnenten . . . . .  
 Centralo . . . . . Amt III 234  
 Kasse . . . . . (Brunnenstrasse 25)  
 Fabrik . . . . . Amt III 8533  
 (Brunnenstrasse 25)

Hauptgeschäft und Fabrik: Berlin, Brunnenstrasse 25.  
 Verkaufsstelle für **Berlin** und **Umgegend** befindet sich  
 ➔ **Jerusalemstrasse 17** ➔  
 an der Leipzigerstrasse.  
 Telegramm-Adresse: „**Glühstrumpf**.“  
 Verkaufsstelle in Halle: **Gustav Günther.**

Fernsprecher:  
 für Neubestellungen . . . . . Amt I 7817  
 für Glühkörper . . . . . (Jerusalemstr. 17)  
 für Abonnenten . . . . .  
 Centralo . . . . . Amt III 234  
 Kasse . . . . . (Brunnenstrasse 25)  
 Fabrik . . . . . Amt III 8533  
 (Brunnenstrasse 25)



# Gardinen

in den neuesten Dessins, Stores  
Rouleauxstoffe  
und  
Spitzen, Congressstoffe

empfehlen in  
großer Auswahl  
zu bekannt  
billigsten Preisen.

# B. Christ

Halle a. S.  
Gr. Steinstr. 13.

**Gardinen-Reste** von 1—3 Fenster bedeutend unter

## Bekanntmachung.

Der Unterricht in der hiesigen **Fortbildungsschule** während des bevorstehenden Winterhalbjahres 1895/96 beginnt **Samstag, den 13. October** cr.,  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Vormittags und wird **werftätig** Abends von  $\frac{1}{2}$  8 bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr und **des Sonntags** von  $\frac{1}{2}$  8 bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Vormittags ertheilt.

Der Unterricht umfasst: **Elementares Rechnen, Deutsch, Rechnen, Geometrie, Französisch, Englisch und Buchführung.**

Das Schulgeld beträgt für Einheimische 4 Mk. und für Auswärtige 6 Mk. halbjährlich und ist bei der werftätigen von  $\frac{1}{2}$  8 bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr geöffneten Steuerkasse im Rathsaule im Voraus zu zahlen.

Die Anmeldung findet im **Stadtschulrath** (Wagengebäude, Zimmer Nr. 30) werftätig von  $\frac{1}{2}$  8 bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr statt und die Aufnahme erfolgt nach Vorlegung über des entrüchtete Schulgeld bei Herrn **Rektor Dr. Wohlbrunn** in der **Vollschule, Taubenstraße No. 13** am 10., 11., und 12. October cr. von  $\frac{1}{2}$  8 bis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Abends.

Halle a. S., den 18. September 1895.  
Das Kuratorium der Fortbildungsschule.  
Dr. Fröbe,  
Stadtschulrath.

## Bekanntmachung.

Der Unterricht in der hiesigen **gewerblichen Zeichenschule** während des bevorstehenden Winterhalbjahres 1895/96 beginnt **Samstag, den 13. October** cr.,  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Vormittags.

Der Unterricht wird in dem oberen Geschloß der **Witzgeradenstraße** an der **Elektrostr. No. 7** werftätig von  $\frac{1}{2}$  8 Uhr bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Abends und **des Sonntags** von  $\frac{1}{2}$  8 bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Vormittags ertheilt und umfasst:

**Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen, Nachzeichnen für Bauhandwerker, Maschinenbauer, Modellirer, Glaser und Uhrmacher, sowie Modellieren.**

Das Schulgeld beträgt

a) für Schüler, welche wöchentlich 6 Stunden oder weniger zeichnen oder modelliren, 3 Mark für das Halbjahr und

b) für Schüler, welche wöchentlich 7 bis 12 Stunden zeichnen oder modelliren, 4 Mark für das Halbjahr

und ist bei der werftätigen von  $\frac{1}{2}$  8 bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr geöffneten Steuerkasse im Voraus zu zahlen, nach dem vorher die Anmeldung erfolgt ist.

Die Anmeldung findet von **Donnerstag, den 10. bis Sonnabend, den 12. October** cr. von  $\frac{1}{2}$  8 bis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Abends in dem Amtszimmer des Direktors der gewerblichen Zeichenschule des Herrn **Architekten Brämke**, in der Bürgerneubaustraße an der **Elektrostr. No. 7**, III. statt.

Die **entgeltliche** Aufnahme erfolgt, und zwar ebenfalls durch den **Direktor der Schule**, sobald durch Vorlegung der **Nachweise** gefahrt wird, daß das Schulgeld bezahlt ist.

Halle a. S., den 18. September 1895.

Das Kuratorium der gewerblichen Zeichenschule.  
Dr. Fröbe,  
Stadtschulrath.

## Auction.

**Freitag, den 4. October** cr., **Vorm. von 10 Uhr** an verfertige ich in dem oberen kleinen Saale im **Prinz Carl, Merseburgerstraße 170** in Halle a. S. im Auftrage einer von hier nach dem Auslande verzogenen Person eine hochlegante **Zimmer-Einrichtung** als:

1 Salon in **Bocece**, echt **Nußbaum**, reich **geputzt**, mit **Stoffen** ausgelegt, bestehend aus **Baumstamm, Damastschreibtisch, Truocau, Tisch, Sofa, 2 Fauteuils** und 6 **Polsterstühlen** in **Seidenstoff, Teppich** etc.

1 **complettes Wohnzimmer**, echt **Nußbaum** mit **Kopfornamenten** und einer **Seiden-garnitur**.

ferner:

1 **massiv** eichenes **geputztes** **altdeutsches Speisezimmer**, bestehend aus **Buffet, gr. Speisetisch, Anrichte**, **schweren** mit **Nußbaum** bezogenen **Polsterstühlen**, 1 **Chaiselongue** etc.

freiwillig **meistbietend** gegen **Barzahlung**.

Die Gegenstände können am **3. October** Vormittags von **8 Uhr** ab im **Saale** des **Prinz Carl** besichtigt werden.

Neumann, Gerichtsvollzieher.  
Halle a. S., Leipzigerstr. 84.

## Verdingung.

Die Abfuhr des Inhalts der **Müll-Häufung** und **Abortgruben** etc. bei den **Universitäts-Gebäuden** soll von **1. April 1896** ab **anbesten** werden.

Die Bedingungen liegen im **Secretariat** des **Universitäts-Kuratoriums**, **Universitäts-Verwaltungsgebäude** Zimmer Nr. 3 — zur **Einsicht** aus, wozu auch **etwaige** Angebote bis zum **15. October** d. J. zu richten sind. [1384]

Halle a. S., den 26. September 1895.  
Der **Universitäts-Kurator**.  
3. Vertretung.  
Droyen.

## Max Kupfer,

Zuchhandlung

Halle a. S., Ob. Leipzigerstraße 53 I. Etage.

**Größte Auswahl  
in allen Stoffen zur Herren-Garderobe.**

Der Verkauf findet zu **billigsten Engros-Preisen** statt.

Anfertigung nach **Maß** zu **billigen** Preisen. [1157]

## Sanatorium Marienbad b. Goslar a. H.

Wasserkuren, Heilgymnastik, Massage, Diät- und Terrainkuren,

Elektrotherapie, Entziehungskuren.

Kur das ganze Jahr hindurch. — Prospekte.

## San.-Rath Dr. F. Servaes u. Dr. med. C. Servaes.

## Aerzte-Verein Merseburg-Anhalt.

Die diesjährige **Herbstversammlung** findet **Donnerstag, den 3. October 1895, Nachmittags 2 Uhr, im Stadtschützen-hause** zu Halle a. S. statt.

Tagesordnung:

1) Geschäftliche Mittheilungen des Vorsitzenden.  
2) Operative Behandlung congenitaler Hüftgelenkluxationen; Prof. Dr. Leser in Halle a. S.

Nach der Sitzung gemeinschaftliches Mittagessen im Stadtschützenhause.

Der Vorstand.

1354)

Rotationsdruck und Verlag von Ott o Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

## Verdingung.

Die zur Unterhaltung der **Kreis-Gebäude** des **Saalkreises** pro 1896/97 erforderlichen **Materialien** und deren **Anfuhr**

**I. für die Chauffee-Vorhan-Wiederherstellung:**

412 ehm **Chauffee** o. **Vahnhof Gröbers** abzuliefern,

870 ehm **Plaster** und **Bedeckungssteine** anzuliefern,

100 ehm **Plaster** o. **Schloßstein** zu verfahren;

**II. für die Chauffee-Pflaster-Tiefbau-Ausführung:**

31 ehm **Chauffee** o. **Vahnhof Gröbers** abzuliefern,

51 ehm **Bedeckungssteine** anzuliefern;

**III. für die Chauffee-Kammerbofen-Befen und Wärmig-Stillberg:**

213 ehm **Chauffee** aus **Schloßstein** abzuliefern,

95 ehm **Plaster** und **Bedeckungssteine** anzuliefern,

100 ehm **Plaster** o. **Schloßstein** zu verfahren;

**IV. für die Chauffee-Kammerbofen-Befen und Wärmig-Stillberg:**

213 ehm **Chauffee** aus **Schloßstein** abzuliefern,

95 ehm **Plaster** und **Bedeckungssteine** anzuliefern,

100 ehm **Plaster** o. **Schloßstein** zu verfahren;

**V. für die Chauffee-Kammerbofen-Befen und Wärmig-Stillberg:**

213 ehm **Chauffee** aus **Schloßstein** abzuliefern,

95 ehm **Plaster** und **Bedeckungssteine** anzuliefern,

100 ehm **Plaster** o. **Schloßstein** zu verfahren;

**VI. für die Chauffee-Kammerbofen-Befen und Wärmig-Stillberg:**

213 ehm **Chauffee** aus **Schloßstein** abzuliefern,

95 ehm **Plaster** und **Bedeckungssteine** anzuliefern,

100 ehm **Plaster** o. **Schloßstein** zu verfahren;

**VII. für die Chauffee-Kammerbofen-Befen und Wärmig-Stillberg:**

213 ehm **Chauffee** aus **Schloßstein** abzuliefern,

95 ehm **Plaster** und **Bedeckungssteine** anzuliefern,

100 ehm **Plaster** o. **Schloßstein** zu verfahren;

**VIII. für die Chauffee-Kammerbofen-Befen und Wärmig-Stillberg:**

213 ehm **Chauffee** aus **Schloßstein** abzuliefern,

95 ehm **Plaster** und **Bedeckungssteine** anzuliefern,

100 ehm **Plaster** o. **Schloßstein** zu verfahren;

**IX. für die Chauffee-Kammerbofen-Befen und Wärmig-Stillberg:**

213 ehm **Chauffee** aus **Schloßstein** abzuliefern,

95 ehm **Plaster** und **Bedeckungssteine** anzuliefern,

100 ehm **Plaster** o. **Schloßstein** zu verfahren;

**X. für die Chauffee-Kammerbofen-Befen und Wärmig-Stillberg:**

213 ehm **Chauffee** aus **Schloßstein** abzuliefern,

95 ehm **Plaster** und **Bedeckungssteine** anzuliefern,

100 ehm **Plaster** o. **Schloßstein** zu verfahren;

**XI. für die Chauffee-Kammerbofen-Befen und Wärmig-Stillberg:**

213 ehm **Chauffee** aus **Schloßstein** abzuliefern,

95 ehm **Plaster** und **Bedeckungssteine** anzuliefern,

100 ehm **Plaster** o. **Schloßstein** zu verfahren;

**XII. für die Chauffee-Kammerbofen-Befen und Wärmig-Stillberg:**

213 ehm **Chauffee** aus **Schloßstein** abzuliefern,

95 ehm **Plaster** und **Bedeckungssteine** anzuliefern,

100 ehm **Plaster** o. **Schloßstein** zu verfahren;

**XIII. für die Chauffee-Kammerbofen-Befen und Wärmig-Stillberg:**

213 ehm **Chauffee** aus **Schloßstein** abzuliefern,

## Stadtgymnasium zu Halle a. S.

**Beginn des Wintersemesters** für das **Gymnasium am 15. October** 8—12 Uhr; am 12 Uhr Versammlung in der Aula.

Die **Vorschule** beginnt am **16. October 9 Uhr**; die **Schüler der M. 3** versammeln sich in der **Aula**, alle anderen in ihren **Klassen**.

**Anmeldungen** werden **täglich** von **12—1 Uhr** im **Amtszimmer** des **Direktors** entgegengenommen.

Dr. F. Friedersdorf.

Staatlich genehmigte

## Privatknabenschule in Halle,

Friedrichstraße 21.

Unterricht in **Klassen** von **geringer Schülerszahl**.

**Vorschule, Gymnasial- und Realschule.**

**Beginn** des neuen Schuljahres **Donnerstag, den 15. October**.

F. Hüter. A. Zander. [1385]

## Realschule zu Gisleben.

Unterrichtsstunde nach **Realschulprogramm**. In **Terria** Gelegenheit zu **2 1/2** Stunden **latein**, **Hebräisch**, **170 Schüler**. **Anmeldungen** für alle **Klassen** bis **Donnerstag, den 15. October** erbeten. [1112]

Direktor **Beiche**.

## M. Kahle'sche Musikschule gr. Ulrichstr. 49.

Anfang der neuen Kurse **15. October**. Unterricht in: **Clavierspiel, Gesang und Chorgesang**. Sprechstunde **3—4 Uhr**. [1373]

## Musikunterricht.

Gefällige **Anmeldungen** zu meinem Unterricht — **Clavier, Gesang (Vortrag)** und **Theorie** erbitte **Vorm. 10—11 Uhr**.

**Otto Reubke,**  
Königl. Universitäts-Musikdirector.

## Dr. Harang's Einjähr.-Freiwillig.-Institut

Halle a. S., Jägerplatz 21. Begr. 1864! **Staatl. Aufsicht!** 4 Klassen, 8 acad. geb. Lehrer. **Vorbereitung f. höh. Schulen**. — Seit **Ostern 1894** bis jetzt bestanden **29 Einj. 4 Sek. 3 Obersek. 2 Prim.** Ein **Volkschüler**, der noch in **Frankr.**, **Englisch**, **Mathem.** u. s. w. **gebildet**, bestand nach  $\frac{1}{2}$  Jahr Vorb. für **Obersekunda** der **Oberreal**; ein anderer **desgleichen** nach **10** Monat. d. **Einjähr.-Examen**. **Pension**. **Prospect**. [1274]

## Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt zur Vorbereitung für

## Einjährig-Freiwilligen-Examen,

sowie für **alle Klassen höherer Lehranstalten** in **Halle a. S.**, von **Dr. H. Krause**, **Heinrichstr. 14.**

**Privatstunden** in allen **Fächern**. **Pension**. **Programm**. [1375]

## Stenographie.

Der unterzeichnete **Verein** eröffnet am **Mittwoch, den 2. October** d. J. eine

## Lehrkursus

in der die **größte Verbreitung** besitzenden

## Gabelsberger'schen Stenographie

(gelehrt an ca. 900 Lehranstalten, darunter über 80 Hochschuleinrichtungen)

Das **Honorar beträgt 5.— Mark**.

**Anmeldungen** werden **entgegengenommen** im **Vereinslokal** (**Republ. Restaurant**) **Charlottenstraße 19**, die **Freilegung** der **regelmäßigen** **Unterrichtsstunden** bleibt **vorbehalten**.

## Gabelsberger Stenographen-Verein zu Halle a. S.

gegründet 18. Mai 1859.



## Möbelfabrik mit Dampftrieb

von

## C. Hauptmann,

Halle a. S.

Kl. Ulrichstrasse 36 (3 Könige).

**Grosses Lager** in **Möbeln, Spiegeln** und **Polsterwaaren**,

**Teppichen, Gardinen** u. **Möbelstoffen**

(nur eigenes Fabrikat).

**Kostenanschläge, Zeichnungen** etc. stehen **gern** zur **Verfügung**.

**Billigste Preise, solide Ausführung, unbedingte Garantie.**